

## Am Anfang war die Leichtathletik

Tennis ist beim SuS seit den 30er-Jahren Nummer eins

■ **Bielefeld.** Am Anfang war die Leichtathletik: Von Hans Farthmann, einem bekannten Bielefelder Protagonisten dieser Sportart, geht 1909 die Initiative aus, den Verein Spiel und Sport (SuS) zu gründen. Noch im Gründungsjahr melden sich aber auch Tennis- und Hockeyspieler zu Wort, die schnell in den neuen Klub aufgenommen werden. Erste Heimstatt des SuS ist der Waldsportplatz in Olderdissen, Tennis wird zunächst an der Sparrenburg und ab 1914 in Lömanns Garten gespielt.

Bis zum 2. Weltkrieg bleibt die Leichtathletik die tragende Säule des Vereins, der in „Ete“ Kranz sogar einen Sprinter stellt, der 1936 zum Olympiakader gehört. Hockey gilt als ideale Ergänzung zur Leichtathletik, Mitte der 20er-Jahre kommt schließlich eine Handball-Abteilung hinzu. Tennis erlangt mit dem Bau der vereins eigenen Anlage am Bolbrinkers Weg, die 1929 eingeweiht wird, immer größere Bedeutung, und gegen Ende der 30er-Jahre ist die Abteilung mit 162 Mitgliedern die größte Gruppe im Verein.

Der Krieg bringt den Sportbetrieb beim SuS noch über sein Ende hinaus zum Erliegen, da die Platzanlage von der britischen Armee beschlagnahmt wird. Erst Ende 1947 geht es nun ausschließlich mit Tennis weiter, nicht zuletzt weil mit Tom Finlayson ein spielstarker Engländer Mitglied im SuS wird. 1949 wird der Grundstein zum Vereinsheim am Bolbrinkers Weg gelegt, das 1952 fertig ist. Der 1949 gegründeten Tischtennisabteilung ist nur eine zehnjährige Lebensdauer beschieden, während die 1959 wieder gegründete Hockeyabteilung bis Mitte der 90er-Jahre Bestand hat. 1979 erwirbt der SuS das Gelände am Haller Weg, auf dem bis 1983 das Clubhaus und acht Außenplätze fertiggestellt werden. Später kommen zwei weitere Freiplätze und eine Halle mit drei Feldern hinzu.

Sportlich pendeln die Herren des SuS zwischen der Verbands- und der Oberliga hin und her. In den 70er-Jahren gelingt dem Team um Georg Brandt erstmals der Sprung in die Oberliga – ein Kunststück, das 1978 die Youngster-Truppe um Lutz Hüttermann und 1988 das Team um Markus Theine wiederholen. Letztendlich gelingt dem SuS 1997 mit dem österreichischen Davis-Cup-Spieler Thomas Buchmayer der Oberliga-Aufstieg.

Weitere Höhepunkte des Vereinslebens sind der anlässlich des 75-jährigen Bestehens ausgerichtete Alcina-Cup, bei dem Stars wie Andrej Tschesnokow am Haller Weg um 25.000 Dollar Preisgeld kämpfen, sowie – ein, zwei Nummern kleiner – der Ritex-Cup, an dem seit 1998 Tennis-Senioren aus der Region teilnehmen. Zudem macht der SuS sich als Veranstalter von Titelkämpfen einen guten Namen.

Herausragende Spielerin des Vereins war Käthe Sorge, die als Seniorin mit zahlreichen Deutschen und EM-Titeln Akzente setzte und in ihren Altersklassen meist Welttranglisten-Erste war.

## Der gute Geist vom Haller Weg

Heiner Kornfeld ist seit 63 Jahren Mitglied des SuS Bielefeld

VON HANS-JOACHIM KASPER

■ **Bielefeld.** Versehentlich hat diese Zeitung ihm vor kurzem eine Krone aufgesetzt: Statt Heiner Kornfeld hieß der gute Geist des SuS Bielefeld in einer Bildzeile Heiner Kronfeld. Vielleicht eine Art Freud'sche Fehlleistung, schließlich ist Kornfeld mit stolzen 63 Jahren Mitgliedschaft uralter SuS-Adel. Seit 1946 gehört der 75 Jahre alte Textil-Unternehmer dem heute am Haller Weg beheimateten Verein an.

Als Kornfeld dem SuS beitrug, residierte der Klub allerdings noch am Bolbrinker – und der 13-jährige Jungspund spielte nicht Tennis, sondern Tischtennis. „Der SuS hatte bei uns in Schildesche im Saal des Lokals Seelmeier (heute: Alt-Schildesche, die Redaktion) zwei Tischtennisplatten aufgestellt, und nachdem meine Mutter mir das Fußballspielen verboten hatte, habe ich mich dort sportlich betätigt“, erzählt Kornfeld, der sich allerdings schnell mit dem Tennis-Bazillus infizierte. Die Tischtennis-Jugend wurde nämlich als Balljungen für die 1. Herrenmannschaft verpflichtet, und der Faszination dieser Sportart konnte sich der Halbwüchsige nicht entziehen.

Seinen ersten gebrauchten Holzschläger bekam er von Hans Gies, dem langjährigen Spiritus rector der Tennis-Abteilung, regelrecht zugeteilt. „Das war eine echte Auszeichnung, denn kaufen konnte man ein Racket in der Nachkriegszeit nicht“, erinnert sich Kornfeld, der zunächst auch mit total abgespielten Bällen, „eigentlich eher Gummi-Rohlingen“, vorlieb nehmen musste, weil es aufgrund knapper Rohstoffe keine anderen gab. Auch die Gebrauche waren anders als heute. Obwohl die Etikette des weißen



Unverwundlich: Auch mit 75 Jahren greift Heiner Kornfeld jede Woche mindestens zweimal zum Schläger. FOTO: PRIVAT

Sports nur schwer einzuhalten war – weil es keine Sportbekleidung gab, wurden zum Beispiel väterliche Oberhemden zu Tennis-Shirts umgearbeitet –, setzte es für verschmutzte Sportkleidung schon mal ein einwöchiges Spielverbot. „Und ohne weiße Socken durfte man gar nicht auf den Platz“, sagt Kornfeld.

Ab 1948 boomte Tennis beim SuS derart, dass der Klub zwei weitere Plätze an der Melancthonstraße anlegte, um der

Nachfrage Herr zu werden. „Für meine Freunde und mich war Tennis das ein und alles“, erzählt Kornfeld davon, dass er als Gymnasiast oft bei Tau und Tag über den Zaun kletterte, um noch vor der Schule zwei Stunden zu spielen. Gemeinsam mit Wilfried Adam, dem langjährigen Förderer des SuS, spielte er in den 50er- und 60er-Jahren in der 1. Mannschaft des Vereins, immer inspiriert von Georg Brandt, dem mehrmaligen Deut-

schen und Europameister, der im Klub Kornfelds großes Vorbild war.

Der Zusammenhalt wurde beim SuS stets groß geschrieben. „Man ging sonntags mit der ganzen Familie in den Klub, spielte ab und an Tennis und hielt sich den ganzen Tag dort auf“, berichtet Kornfeld. Nach dem Umzug zum Haller Weg wurde diese Tradition ab 1983 natürlich in der nun noch schöneren Umgebung beibehalten. „Das neue Gelände hat das Vereinsleben noch einmal belebt“, sagt Kornfeld, doch da der Umzug mit dem Tennis-Boom zusammenfiel, war trotz vergrößerter Platzkapazität manchmal kein Platz mehr zu bekommen. „Wir sind alle noch enger zusammengerückt und haben manchmal auch ein bisschen getrickst“, gibt der Routinier lächelnd zu, dass seine Platzkarte ab und an an einer Stelle eingesteckt war, an der sie eigentlich nicht hätte stecken dürfen.

Auch heute geht der 75-Jährige noch zweimal in der Woche auf den Court („Unter zweieinhalb Stunden tut sich bei mir nichts“) und spielt so regelmäßig wie möglich die Medenrunde sowie diverse Turniere in seiner Altersklasse. „Ich werde spielen, so lange es irgendwie geht“, sagt Heiner Kornfeld – und das könnte bei seiner Fitness noch eine ganze Zeit dauern. Abseits des Platzes hat er sich als Organisator des SuS-Wintercups, an dem regelmäßig über 50 spielstarke Tennis-Senioren aus ganz Ostwestfalen teilnehmen, sowie des Ritex-Cups einen Namen gemacht – ursprünglich nur, um die im Winterhalbjahr schlecht ausgelastete Gastronomie des Vereins anzuschieben. Kornfeld kümmert sich eben, wo er nur kann, um „seinen“ SuS. Insofern kommt die ihm angedichtete Krone gar nicht so schlecht.

## „Wir müssen nur so weitermachen“

Der SuS-Vorsitzende Marcus Prior sieht seinen Verein für die Zukunft gut aufgestellt

■ **Bielefeld.** Marcus Prior kam in den Vorstand des SuS, „so wie es sicher vielen passiert“: Er wollte sich um das sportliche Wohlergehen seiner Tochter kümmern und war auf einmal erster Vorsitzender. Mit dem 56-jährigen Weinhändler sprach Hans-Joachim Kasper über die Situation des Vereins.

Herr Prior, Tennisvereine gibt es viele, was ist das Besondere am SuS Bielefeld?

MARCUS PRIOR: Da fällt mir natürlich zuerst die herrliche Lage direkt am Teuto ein; viele Gäste bezeichnen unsere Anlage als die schönste in Ostwestfalen. Zudem herrscht bei uns eine sehr warmherzige Atmosphäre, andererseits aber auch echter Sportsgeist: Etwa 60 bis 70 Prozent unserer Mitglieder sind in Mannschaften aktiv – das ist ein extrem hoher Anteil.

Der „weiße Sport“ gilt immer noch als edel. Spricht der SuS eine besondere Klientel an?

PRIOR: Natürlich können wir

aufgrund des hohen Aufwands, den wir allein für die gärtnerische Pflege unserer Anlage aufwenden müssen, nicht der preiswerteste Tennisverein in Bielefeld sein. Wir sprechen Leute an, die sich ein ansprechendes Ambiente inklusive einer gehobenen Gastronomie leisten wollen. Wir wollen aber keine sozialen Barrieren schaffen und sind offen für sportbegeisterte Menschen jeder Couleur.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Vereins nach dem Ende des Tennisbooms Mitte der 90er-Jahre?

PRIOR: Die Zahl der Mitglieder war damals von weit über 600 auf 280 gesunken, liegt jetzt aber wieder bei 350 – eine wunderbare Trendwende. Wir mussten in der jüngeren Vergangenheit lernen, servicefreundlicher zu werden und ein gutes Leistungsverhältnis anzubieten. Deshalb haben wir viel in die Anlage, unter anderem auch in den Sanitärbereich, investiert und versuchen, mehr als früher auf



Zuversichtlich: Marcus Prior.

die Mitglieder zuzugehen. So gibt es als integrative Maßnahme mittlerweile den Fun-Day, außerdem gehen wir im Vorstand zweimal im Jahr die Mitgliederkartei durch und fragen uns: Ist der- oder diejenige auch richtig in den Klub eingebunden?

Der SuS hat ja auch einige spezielle Angebote in sein Programm aufgenommen...

PRIOR: Da ist das Projekt mit

der Mamre-Patmos-Schule in Bethel zu nennen, bei dem einmal wöchentlich acht bis zwölf behinderte Kinder unter der Leitung unserer Trainers Georg Hodik Tennis spielen. Den Fun-Day habe ich schon genannt, außerdem erfreuen sich die Jugendcamps wachsender Beliebtheit.

Drückt den Verein irgendwo besonders der Schuh?

PRIOR: Eigentlich nicht, es sieht wirklich gut aus. Natürlich ist nicht immer jeder zufrieden, aber wir vom Vorstand hören relativ selten Kritik. Das ist ein gutes Zeichen.

Was muss der SuS tun, um auch in zehn Jahren ähnlich gut aufgestellt zu sein wie heute?

PRIOR: Wir müssen einfach so weitermachen wie bisher – mit viel Herz und Engagement. Wenn alles weiter so ineinander greift – das Ambiente der Anlage, die ansprechende Gastronomie, das gute Training –, ist mir vor der Zukunft nicht bange.

Wir engagieren uns für den Sport in Bielefeld.

Sparkasse Bielefeld

### IHRE EXPERTEN FÜR STEUERN UND FINANZEN

Steuerliche Beratung, Betreuung und Hilfeleistung von der Unternehmens-Gründung bis zur -Nachfolge, für natürliche und juristische Personen sowie Personengesellschaften.

- Steuerberatung
- Bilanzen und Gewinnermittlung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung und Personalberatung
- Unternehmensbewertung und -Nachfolge

ROBERT HÜLLINGHORST  
STEUERBERATER

JAN MÖNTER  
DIPL.-KAUFMANN · STEUERBERATER

Gadderbaumer Straße 14  
33602 Bielefeld  
Telefon 0521 96536-0  
Telefax 0521 96536-99  
www.huellinghorst-moenter.de

### Ab sofort unter neuer Leitung! Café Restaurant Tennissimo

im Tennisclub TC SuS Bielefeld 1909 e. V.

Es erwartet Sie eine große Auswahl Spezialitäten aus der mediterranen Küche.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen – Familie Güse-Keidel.

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. von 16 bis 22 Uhr (und länger) So. von 11 bis 22 Uhr

Räumlichkeiten für geschlossene Gesellschaften aller Art

Haller Weg 77, 33617 Bielefeld, Telefon 05 21/15 03 94

Lieferant des Hauses: Der Steinhagener Bierverlag  
Kesten GmbH, Bahnhofstr. 46,  
33803 Steinhagen

König Pilsener

BECK'S

Christen

## Mein Sport, mein Verein, meine Zeitung!



Jetzt testen!  
Tel. 08003 01 02 03\*  
oder nw-news.de  
\*Gebührenfreie Hotline

Wir gratulieren dem TC SuS Bielefeld e. V. zum 100-jährigen Jubiläum.

NW

Neue Westfälische  
BIELEFELDS STARKE SEITEN

### HELD & OSTERWALD RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE

JOCHEN OSTERWALD  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

DIRK BRÜDERLE  
Rechtsanwalt

FALK H. HELD  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Versicherungsrecht  
Fachanwalt für Verkehrsrecht

JÖRN KANNING  
Rechtsanwalt  
Diplom-Verwaltungswirt FH

Telefon (05 21) 9 66 67-0 · Welle 8 · 33602 Bielefeld  
E-Mail: info@anwaltskanzlei-held.de

Es geht nichts über eine Anzeige in Ihrer Lokalzeitung



PRIOR  
WEINHANDEL

Dornberger Straße 300 · Telefon (05 21) 10 46 37  
www.prior-weinhandel.de · info@prior-weinhandel.de  
Lagerverkauf: donnerstags von 16 bis 19 Uhr  
samstags von 11 bis 14 Uhr